

# Altenpfleger

Von **Stefan Walmann**

Knochenjob mit Glücksmomenten: Altenpfleger haben gute Perspektiven

Dieser Beruf ist wahnsinnig abwechslungsreich. Man kann optimistisch in die Zukunft blicken, denn der Beruf des Altenpflegers hat Perspektive.

Mehr als zwei Millionen Alte sind laut Bundesfamilienministerium deutschlandweit pflegebedürftig, und ihre Zahl steigt. Nach einer dem Duisburger Berufsverband für Altenpflege vorliegenden Studie von 1997 werden bis zum Jahr 2010 allein in Seniorenheim rund 114 000 examinierte Altenpfleger gebraucht.

Zu den Aufgaben von Altenpflegern gehört es, alten Menschen beim Waschen, beim Toilettengang und beim Ankleiden zu helfen und ihnen das Essen anzureichen. Mehrmals täglich betten und helfen bei der medizinischen Versorgung.

Für Spaziergänge oder einen Plausch bleibt selten Zeit. Oft arbeitet man wie am Fließband, reagiert nur noch auf die Klingel. Das Image ist schlecht.

Ein Grund dafür ist die nicht gerade üppige Bezahlung. Im ersten Jahr bekommt ein Azubi gemäß Bundesangestelltentarifvertrag rund 730 €. Ein 20-jähriger Berufseinsteiger (ledig und kinderlos) mit Examen in der Tasche verdient 1924 Euro brutto.

Man glaubt, die alten Menschen seien stur, schrullig und schwierig. Dabei sind sie richtig nett und geben einem unglaublich viel zurück.



Die dreijährige Ausbildung zum Altenpfleger ist seit August vergangenen Jahres bundeseinheitlich geregelt.

Neben der Ausbildung in einer stationären oder ambulanten Pflegeeinrichtung besuchen die Azubis eine Altenpflegeschule. Anhand von Krankheitsfällen erlernen sie die Grundlagen der Pflege – etwa in Anatomie, Ernährungslehre sowie Psychologie – und erfahren, wie sie alten Menschen bei ihrer Lebensgestaltung helfen können. Am Ende der Ausbildung stehen eine schriftliche, eine mündliche und eine praktische Prüfung.

Voraussetzung für die Altenpflegeausbildung ist ein Mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife) beziehungsweise ein Hauptschulabschluss plus abgeschlossene Berufsausbildung. Ein Altenpfleger muss bereit sein, auf andere Menschen zuzugehen. Wichtig ist auch ein Interesse an vergangenen Zeiten. Man sollte mit Senioren auf Zeitreise gehen, und das funktioniert nur, wenn ich auch etwas über die Vergangenheit weiß.

Die Arbeitmöglichkeiten als Altenpfleger sind vielfältig. Ob jemand lieber in einem Seniorenheim oder in einer Sozialstation arbeitet, ist eine Mentalitätsfrage. Wer es abwechslungsreicher liebt, für den sei die ambulante Pflege das Richtige. Wichtig ist in diesem Bereich ein großes Maß an Einfühlungsvermögen, schließlich verbringt ein Altenpfleger viel Zeit in den Familien.

Wer sich für den Job als Altenpfleger interessiert, sollte ein Praktikum machen, um in den Berufsalltag hinein zu schnuppern. Zwischen den Heimen und Sozialstationen gibt es große Unterschiede. Ich würde mir daher vor der Ausbildung verschiedene Häuser anschauen, um zu sehen, wie groß der Stress ist und wie mit den alten Menschen umgegangen wird. Eine Hürde müssen Interessenten

allerdings noch nehmen: Mancherorts mangelt es an Lehrstellen, weil Zuschüsse gekürzt worden sind und sich einige Betriebe aus der Ausbildung zurückgezogen haben.

### **Ausbildungsplatz:**

Schulische Voraussetzung: Anforderungen:	Mittlere Reife / Mittlerer Bildungsabschluss gesundheitl. Eignung notwendig
Betriebsart:	Vorsorge- und Rehabilitationskliniken
Ausbildungsort:	Wuppertal
Ausbildungsbeginn:	01.08.2007
Bewerbungsadresse:	Akademie für Gesundheitsberufe gGmbH Wuppertal Vogelsangstraße 106 42109 Wuppertal +4902022993723
Tel.:	
Ansprechpartner:	Herr Mekelburg.Jäger
Email:	Info@afg-wuppertal.de
Bewerbungsart:	Schriftlich
Bewerbungstermin:	ab 17.07.2006
Bewerbungsunterlagen:	Zeugniskopien: 2 Lebenslauf: tabellarisch Passfotos: 1

### **Arbeitsplätze:**

**Stellenprofil:** Ältere Menschen (Betreuung etc.), Betreuung, Freizeitgestaltung, Pflegebedarf feststellen, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Selbstständige Arbeitsweise, Flexibilität, Psychische Belastbarkeit, Einfühlungsvermögen, Umgangsformen, Kontaktfähigkeit, Spritzen intramuskulär (im), Altenarbeit, Seniorenarbeit, Altenpflege, Arzneimittellehre, Gerontopsychiatrie (Pflege), Grundpflege, Rehabilitation (Pflege), Geriatrie, Gerontologie (Pflege), Gesundheitsvorsorge (Prävention), Altenpflegehilfe

1. abgeschlossene 3-jährige Ausbildung und Berufserfahrung
2. selbstständiges Arbeiten + gute Deutschkenntnisse erforderlich
3. 2-Schichtarbeit + am Wochenende in stationärer Einrichtung

Branche:	Überlassung von Arbeitskräften
Arbeitsort:	Bückeberg
Arbeitszeit:	Vollzeit
Verdienst:	Tarif
Beginn:	02.01.2007
Befristet:	nein
Führerschein:	PKW
Alter:	egal
Arbeitgeber:	Tuja Zeitarbeit GmbH Frau Hebrock Portastr. 34 32423 Minden, Westfalen +495713884490
Tel.:	
Kontaktaufnahme:	Schriftlich, telefonisch
Zuständig:	Dienststelle der Agentur für Arbeit Minden

**Stellenprofil:** FS B PKW bis 3, 5 t (alt: FS 3), Altenpflege, Ambulante/mobile Pflege, Grundpflege, Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Psychische Belastbarkeit

Ambulante Kranken- und Altenpflege / Häusliche Pflege

Examen erforderlich.

AZ: Frühdienst 6 - 11 Uhr / Spätdienst 17 - 22 Uhr in Absprache.

Flexibel

Branche:	Ambulante soziale Dienste
Arbeitsort:	Leese, Weser
Arbeitszeit:	Teilzeit - flexibel
Verdienst:	Gehalt: n.V.
Beginn:	06.12.2006
Befristet:	bis 6 Monate
Führerschein:	PKW
Alter:	egal
Arbeitgeber:	SEKURA Frau Törper Loccumer Str. 39 31633 Leese, Weser
Tel.:	+4957617238

Kontaktaufnahme:	Telefonisch, Schriftlich
Zuständig:	Dienststelle der Agentur für Arbeit Stolzenau

**Quellenangaben:**

[www.meinestadt.de](http://www.meinestadt.de)

[www.berufe.net](http://www.berufe.net)

[www.aubiplus.de](http://www.aubiplus.de)